



Grüne Kanton Bern  
Les Verts Canton de Berne  
Monbijoustrasse 61  
Postfach 1066  
3000 Bern 23

Tel. 031 311 87 01  
Fax 031 311 87 04  
sekretariat@gruenebern.ch  
www.gruenebern.ch

**Medienmitteilung vom 20. September 2012**

## **Autobahnzubringer Emmental/Oberaargau Nun muss Plan B her**

**Die Grünen Kanton Bern fordern den Regierungsrat auf, die Verkehrsentlastungen im Emmental und im Oberaargau unverzüglich auf der Basis der Varianten Null+ zu projektieren und umzusetzen.**

Nach dem heutigen klaren Nein (25:10) des Ständerats zur Aufnahme der Autobahnzubringer Emmental und Oberaargau ins Nationalstrassennetz fordern die Grünen den Berner Regierungsrat auf, die Forderungen, die sie in der Septembersession des Grossen Rates gestellt haben, nun unverzüglich umzusetzen und auf ein Weiterverfolgen der unrealistischen, nicht finanzierbaren Umfahrungsstrassen zu verzichten. Bundesrätin Doris Leuthard machte im Ständerat noch einmal deutlich, dass die beiden Zubringerstrassen die Kriterien zur Aufnahme ins Nationalstrassennetz klar nicht erfüllen. In dieser Haltung sind sich Bundesrat, Nationalrat und nun auch der Ständerat einig.

Nun muss die während einem Jahrzehnt betriebene Verzögerungstaktik der Strassenlobby beendet werden. Die Grünen Kanton Bern verlangen, dass endlich konstruktive, finanzier- und rasch umsetzbare Lösungen realisiert werden. Der Kanton Bern hat die finanziellen Mittel in der Höhe von insgesamt rund 600 Mio. Franken nicht, um für sich im Alleingang Luxuslösungen zu bauen. Die vom Grossen Rat bewilligten 5,7 Mio. für die Vorprojekte der Umfahrungsstrassen dürfen nicht in Planvarianten einfließen, die niemals umgesetzt werden können.

Schon die ZMB (Zweckmässigkeitsbeurteilung) im Jahr 2007 ergab, dass die Varianten Null+ das Erreichen der verkehrspolitischen Ziele mit deutlich geringerem Mitteleinsatz und wesentlich weniger Beeinträchtigungen der Umwelt garantieren. Es darf nicht sein, dass nun wieder fünf Jahre vergehen, ohne dass in den Bereichen Lärmschutz, Verkehrsverflüssigung und Sicherheit die dringend nötigen Verbesserungen umgesetzt werden.